



Gemeinderat in Kürze

Der Gemeinderat hat für das Alters- und Pflegeheim Nauengut das «Konzept über das Vorgehen bei Grossereignissen in Friedenszeiten» genehmigt. Dieses sieht unter anderem vor, dass im Ereignisfall – zum Beispiel bei einem Grossbrand – die Evakuierung vom Alters- und Pflegeheim in die Mehrzweckhalle Blatt erfolgt.

Aufgrund der bevorstehenden und nicht aufschiebbaren Investitionen im Kanalisationsnetz und bei den Abwasserreinigungsanlagen müssen die Klägebühren ab dem

1. Januar 2013 von bisher Fr. 3.50 pro m³ Frischwasserbezug auf Fr. 4.– erhöht werden. Da es sich bei der Siedlungsentwässerung von Gesetzes wegen um einen gebührenfinanzierten Bereich handelt, müssen die erforderlichen Investitionen durch die Gebühreneinnahmen gedeckt und können nicht über die Steuereinnahmen finanziert werden.

Die Bauabrechnung der ersten Tranche der Sicherheits- und Brandschutzmassnahmen in den Dürntner Schulanlagen schliesst

mit einer Kreditüberschreitung von rund 11 000 Franken (+11%) ab.

Beim Projekt der Zusammenarbeit der Spitex-Organisationen im Bezirk Hinwil unterstützt der Gemeinderat in Absprache mit dem Spitex-Verein Dürnten die Variante einer regionalen Spitex-Organisation. Mit diesem Modell können zahlreiche Synergien genutzt werden, andererseits kann aber auch den einzelnen lokalen Stützpunkten weiterhin eine starke Position eingeräumt werden, um den per-

Gemeinde Dürnten

sönlichen Kontakt der Spitex-Mitarbeitenden zu den Kundinnen und Kunden zu gewährleisten.

Die Bauabrechnung über die Erneuerung des Durchlasses Hauptstrasse beim Possengraben in Tann schliesst mit einer Kreditüberschreitung von rund 160 000 Franken (–16%) ab.

Die Bauabrechnung über die Offenlegung Possengraben schliesst mit einer Kreditüberschreitung von rund 70 000 Franken (–6%) ab.

Neue Zusammenarbeit mit der Mojuga

Ab dem kommenden Jahr wird die Mojuga die sozialräumliche Jugendarbeit in Dürnten betreuen. Mit dem Abschluss einer Leistungsvereinbarung kann die Jugendarbeit in der Gemeinde wieder weitergeführt werden.

Die Gemeindeversammlung hatte im März 2008 den Neuaufbau der Jugendarbeit mit den drei Säulen aufsuchende Jugendarbeit («Let's go»), Beratung («Let's talk») sowie Projektarbeit («Let's do») beschlossen. Der Stellenwechsel der beiden für die Jugendarbeit angestellten Personen und die schwie-

rige Nachfolgeregelung haben gezeigt, dass die personelle Situation mit 120 Stellenprozenten in einer vom Zentrum etwas entfernten Gemeinde schwierig und risikoreich ist.

Einige Zürcher Oberländer Gemeinden (Grüningen, Mönchaltorf, Wetzikon, Hombrechtikon, Bäretswil, Pfäffikon, Bubikon/Wolfhausen) arbeiten bereits erfolgreich mit der Mojuga zusammen. Sie minimieren dadurch die Schwierigkeiten und Risiken und gewährleisten die notwendige Kontinuität und Fachlichkeit in der kommunalen Jugendarbeit.

Mojuga startet im Januar

In der Folge hat die Jugendkommission den Kontakt mit der Mojuga gesucht und deren Angebot sorgfältig geprüft. In verschiedenen Gesprächen und gemäss Grundsatzdiskussion im Gemeinderat wurde die Leistungsvereinbarung soweit überarbeitet, dass sie die Bedürfnisse der Gemeinde Dürnten bestmöglich abzudecken vermag.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung ermöglicht die Weiterführung der Jugendarbeit in Dürnten mit der notwendigen Kontinuität, basierend auf den drei bestehenden Handlungsfeldern der Jugend-

arbeit. Für die Beratung setzt die Mojuga vor allem ihr Mojuga-Mobil ein, das sich in den anderen Gemeinden bereits bestens bewährt hat. Sie beteiligt sich zudem an der erforderlichen Vernetzungsarbeit zwischen Fachstellen, Behörden und Institutionen. Der für die Zusammenarbeit mit der Mojuga notwendige Kredit von 190 000 Franken ist im Budget 2013 enthalten und wurde vom Gemeinderat entsprechend genehmigt. Die Kosten liegen somit in vergleichbarer Höhe wie bis anhin.

Gemeindeschreiberin Brigit Frick

«Menschen über 60»

Neu gestaltete Dürntner Broschüre mit nützlichen Informationen für Seniorinnen und Senioren

Das bisherige Falblatt «Menschen über 60» erscheint in der Neuauflage mit einem neuen, anwenderfreundlichen Konzept. Es enthält auf einen Blick alle hilfreichen Informationen für die Unterstützung von betagten Menschen bei spezifischen Fragen.

Die jährlich in alle Haushaltungen verteilte Broschüre «Menschen über 60» wurde überarbeitet und präsentiert sich nun in einer übersichtlichen neuen Form. Auf zwölf Seiten werden alle wichtigen und nützlichen Informationen zu Insti-



tutionen und Firmen mit einem Angebot für Seniorinnen und Se-

niorinnen in Dürnten aufgelistet, gliedert nach den Themen Infor-

mation und Beratung, Pflege und Betreuung, Wohnen, Dienstleistungen, Kirche und Freizeit.

Auf das Publizieren von Anlässen wurde bewusst verzichtet, da diese sechsmal im Jahr im «Dürntner» veröffentlicht werden und die Anbieter auf der Homepage www.dürnten.ch ihre aktuellen Anlässe im Veranstaltungskalender publik machen können.

Als Drehscheibe für alle Informationen steht die Sozialabteilung gerne zur Verfügung. Sie ist zu den üblichen Bürozeiten unter Telefon 055 251 57 34 erreichbar.